



BRIEFKASTEN DES AUTO MAGAZINS

Aus unserer Leserkreise sind uns wiederholt Wünsche auf Einrichtung eines Briefkastens zugegangen, denen wir um so mehr Rechnung tragen, als wir auch aus vielfachen Anfragen ersehen, daß die öffentliche Beantwortung dieser Fragen allgemeines Interesse beansprucht. Wir haben die bisher eingegangenen Anfragen, die teils technischer, teils fabritechnischer, teils juristischer Natur sind, unseren Fachreferenten übermittelt und sie nebst den Antworten nachstehend zum Abdruck gebracht. Jeder unserer Leser ist berechtigt, ähnliche Anfragen einzusenden, die wir, sofern sie von allgemeinem Interesse sind, so schnell wie möglich im Briefkasten des Auto Magazins, andernfalls direkt beantworten werden. Irgend eine rechtliche Verantwortung kann die Redaktion für die Fragen, die nach bestem Wissen und nach sorgfältigster Überlegung und Prüfung von unseren Sachverständigen beantwortet werden, natürlich nicht übernehmen.

Neugummierung von Reifen.

R. B. in M. Wir erhielten kürzlich die Zuschrift einer Firma, die sich anbietet, Reifenmäntel auf neu zu etwa dem halben Preis der neuen Reifen aufzuarbeiten. Da wir einige ältere Reifenmäntel haben, die wir nicht mehr fahren können, bitten wir Sie als Leser Ihrer Zeitschrift, ob Sie die vorgeschlagene Neugummierung empfehlen können.

Antwort: Das Neugummieren von Reifen ist ein Verfahren, das dem heutigen Stande der Entwicklung nach nicht mehr abgelehnt werden kann, aber das auch nicht in jedem Falle zu empfehlen ist. Bekanntlich besteht der Reifen aus zwei Bestandteilen: dem Gewebeunterbau, auch „Karkaß“ genannt, und der Reifenlauffläche aus Gummi. Beide Bestandteile sind beim Fahren harten Beanspruchungen unterworfen. Der Gewebeunterbau, der aus mehreren durch Gummierung getrennten Lagen eines besonders kräftigen Baumwollgewebes besteht, wird bei jeder Raddrehung voll durch-

gewalkt. Hierdurch ermüdet das Gewebe mit der Zeit, es treten innere Risse auf, und auch die einzelnen Lagen trennen sich voneinander. Die Reifenlauffläche dagegen wird ebenfalls dauernd durchgebogen, kann dies aber besser ertragen, weil sie nur aus Gummi besteht. Unterliegt die Reifenlauffläche nun einer sehr starken Abnutzung, wie dies bei dem heutigen schnellen Fahren und dem vielen Bremsen und Wiederanfahren im Großstadtverkehr der Fall ist, so kommt es vor, daß der Gewebeunterbau bei Abnutzung der Lauffläche noch wenig gelitten hat. In solchen Fällen kann sich durchaus eine Neugummierung lohnen, d. h. das Neuauflegen einer neuen Lauffläche. Voraussetzung ist aber, daß der Reifen noch nicht bis aufs Gewebe abgenutzt war, d. h. daß sich das Gewebe ganz oder nur an einigen Stellen zeigte. Ist dagegen ein Reifen sehr lange gefahren, so kann man annehmen, daß der Gewebeunterbau bereits ermüdet ist, und dann lohnt sich eine Neugummierung nicht, da sich bereits nach kurzer